

Medizinische Jugendrehabilitation – in aller Kürze

Das Haus verfügt über

- 28 Einzelzimmer, mit Bad und Terrasse / Balkon,
- in 4 Kleingruppen (mit Küchen und Wohnzimmer).
- Therapieräume, Notfallzimmer, Schule für Kranke.
- Ergotherapie, Übungs- und Waschküche.
- Freizeiträume, Sportmöglichkeiten innen wie außen und großer Gartenbereich.

Aufgenommen werden Jugendliche

- Im Alter von 14 - 18 Jahren (bei krankheitsbedingter Reifeverzögerung bis 21 Jahren), mit Bereitschaft zur Therapie und Rehafähigkeit.
- Diagnosen (ICD 10): Psychosen (F2), affektive Störungen (F3), Anpassungs- und dissoziative Störungen (F43, F44), beg. Persönlichkeitsstörungen (F6), tiefg. Entwicklungsstörungen (F84), Hyperkinetische und emotionale Störungen (F90, F92, F93), Tic-Störungen (F95).
- Um ein möglichst günstiges Lernmilieu zu erhalten bedarf es bei Delinquenz und Suchtmittelkonsum der Einzelfallentscheidung.

Dauer der Rehabilitation

- an den individuellen Bedürfnissen orientiert
- maximal bis zu 18 Monaten

Leistungsträger (Versorgungsvertrag § 111 SGB V)

- Krankenversicherung, Rentenversicherung
- Weitere Träger nach § 6 SGB IX

Aufnahmeverfahren

- Informationen vor Ort: nach Vereinbarung.
Anmeldung unter T (08861) 219-6162 o. -6161, F -4363
- Benötigte Unterlagen: Fachärztliche Epikrise, Motivationsfragebogen, Anamnesefragebogen
- Bei Aufnahmewunsch:
Persönliches Kennenlerngespräch

Information, Beratung und Hilfe, Aufnahme

Leitung Jugendrehabilitation

Heidi Rienecker, Management und Aufnahme
T (08861) 219-6162, F (08861) 219-4363
heidi.rienecker@herzogsaegmuehle.de

Ramona Schröder, Pädagogisch-therapeutische Leitung
T (08861) 219-6160, F (08861) 219-4363
ramona.schroeder@herzogsaegmuehle.de

Medizinische Jugendrehabilitation

Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke Jugendliche (14 - 18 Jahre, bei krankheitsbedingter Reifeverzögerung bis 21 Jahre),
Oberes Kirchwegfeld 6, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
T (08861) 219-6161, F (08861) 219-4363

Aufnahmeanfragen an Heidi Rienecker

aufnahme.jure@herzogsaegmuehle.de
T (08861) 219-6162

Ein Angebot des Geschäftsbereichs Sozialpsychiatrie und Suchthilfe

Seit 1894 unterstützen wir Menschen. Gut 2.200 Mitarbeitende beraten, qualifizieren, begleiten, betreuen, erziehen und pflegen an rund 200 Standorten in acht Landkreisen im südwestlichen Oberbayern ungefähr 4.500 Menschen in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen. Als Teil der Diakonie München und Oberbayern ist der Firmensitz in Herzogsägmühle, einem Ortsteil der Marktgemeinde Peiting, im Landkreis Weilheim-Schongau.

www.herzogsaegmuehle.de



Diakonie Herzogsägmühle gGmbH
Von-Kahl-Straße 4
86971 Peiting-Herzogsägmühle
T (08861) 219-0
info@herzogsaegmuehle.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42 7002 0500 0004 8192 00
SWIFT-BIC: BFSWDE33MUE



Jugendrehabilitation Rehabilitationseinrichtung für Jugendliche mit psychischer Erkrankung

im Alter zwischen 14 - 18 Jahren



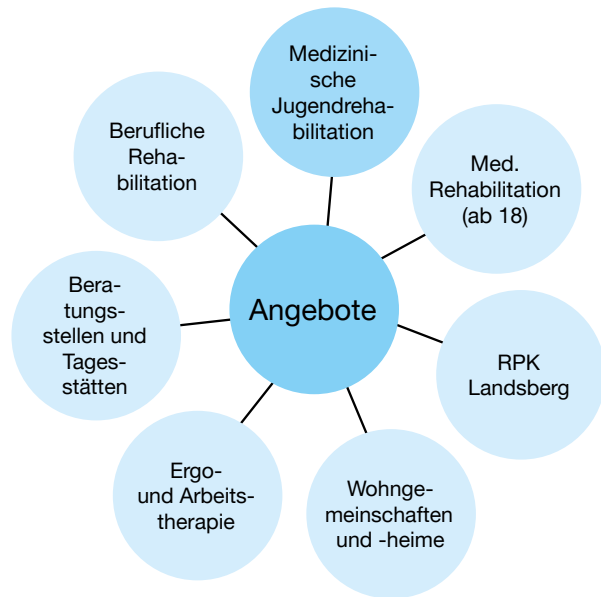
Diakonie 
Herzogsägmühle

02_01_042023

Diakonie Herzogsägmühle – umfassend helfen

Die Diakonie Herzogsägmühle will Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit seelischer Erkrankung und Behinderung und/oder einer Suchterkrankung umfassend helfen. Jugendliche und Erwachsene, die aus einem psychiatrischen Krankenhaus oder aus ambulanten Diensten an uns verwiesen werden, erhalten die geeignete Hilfe für ihr Leben.

Geschäftsbereich Sozialpsychiatrie und Suchthilfe:



Diakonie Herzogsägmühle – bedeutet Lebensqualität

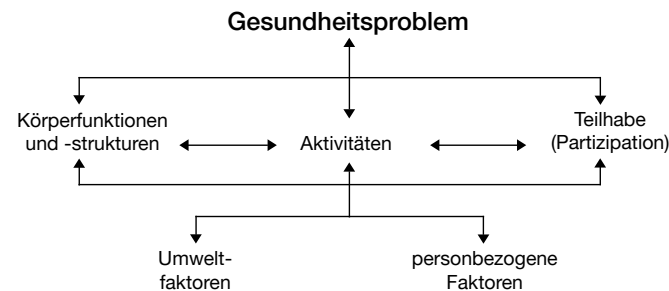
sowie Zugehörigkeit zu einem Ort, der vielfältige Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten bietet: Kirchengemeinde, Herzog - Café und Wirtshaus mit Kegelbahn, Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Reithalle, Sportvereine, Skater- und Boulderanlage, Geocaching, Minigolf und weitere Freizeit-, Bildungs- und kulturelle Angebote.

Medizinische Jugendrehabilitation in Kostenträgerschaft der Kranken- und Rentenversicherung

ist eine stationäre Rehabilitationseinrichtung zur Unterstützung des Gesundungsprozesses von psychisch erkrankten Jugendlichen im Alter von 14 - 18 Jahren, mit dem Ziel der gesundheitlichen, sozialen und beruflichen Integration. Das im landschaftlich reizvollen bayerischen Voralpenland gelegene Haus verfügt über 28 Plätze in vier Kleingruppen, betreut durch ein multiprofessionelles Team. Die Behandlungsdauer wird an den Bedürfnissen orientiert und individuell vereinbart (maximal 18 Monate).

Therapieverständnis und -konzept

Wir orientieren uns am Prinzip der Wiedergesundung durch Stärkung des individuellen Genesungspotentials (Recovery). Besondere Beachtung finden Aspekte der Selbstbestimmung (Empowerment) und Salutogenese, Stärkung des Kohärenzgefühls, sozialer Einbezug, Problemlösungskompetenz, von Selbstwirksamkeit und Kontrollüberzeugungen. Die Behandlung basiert auf dem bio-psycho-sozialen Grundverständnis der ICF-CY und ist an den Leitlinien der DGKJP und BAR orientiert.



Behandlungsteam

Das multiprofessionelle Team unter hauptamtlich fachärztlicher (Kinder- und Jugendpsychiatrie) und pädagogischer Verantwortung besteht aus Ergotherapeuten, Gesundheitspflegern, Hauswirtschaftskräften, Heilerziehungspflegern, Heilpädagogen, approbierten Psychologen und Sozialpädagogen.

Rehabilitationsangebote

Fachärztliche und psychotherapeutische Behandlung: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, erkrankungsspezifische Behandlungsmodule, Psychoedukation, medikamentöse Therapie, Entspannungstherapie, Rollenspiel und weitere Therapieformen wie Reit- oder Bewegungstherapie. Bei Indikation und Bereitschaft intensiver Einbezug der Herkunftsfamilie in die Behandlung.

Milieutherapie: Im Rahmen eines pädagogisch begleiteten Lernmilieus in Kleingruppen und mit Unterstützung einer Bezugsperson erfolgt das Training alltagspraktischer Fähigkeiten, der Tagesstruktur, sozialer Fertigkeiten und der Freizeitgestaltung. Regelmäßig finden kreative und sportliche Aktivitäten sowie Ausflüge statt.

Schule für Kranke: Für schulpflichtige Jugendliche besteht die Möglichkeit zum Schulbesuch: Unterricht mit gestuftem Anforderungsniveau je nach Indikation in Form von Einzelunterricht oder in kleinen Klassen mit eigens qualifizierten Lehrkräften. Ziel ist ein Übertritt in die Regelschule.

Ergotherapie und berufliche Eingliederung: Die Therapie dient dazu, bestehende Fähigkeiten und Belastbarkeit zu fördern, eine individuelle Berufsfindung und -vorbereitung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit begleitet einzuleiten. Anschließend stehen berufsvorbereitende Maßnahmen und 40 verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Nachsorge und Kooperationen: Die Motivation und Einleitung der Nachsorge begreifen wir als wesentlichen Teil einer gelingenden Rehabilitation. Uns stehen das gesamte Angebot vor Ort, unter anderem in Form von therapeutischen Wohngruppen, berufliche Rehabilitation und Integrationsfirmen zur Verfügung. Enge Kooperation besteht zur Jugendhilfe vor Ort, zu den Fachärzten und jugendpsychiatrischen Kliniken der Region.